

Glarus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wir führen ein umfassendes Programm an Produkten zur



Förderung der Mobilität und Verbesserung der Pflege zu Hause



Rufen Sie uns an oder besuchen

Sie unsere permanente Ausstellung in Münchenstein oder Zug (Eintritt/Beratung kostenlos).



4142 Münchenstein, AUFORUM, Telefon 061 411 24 24
6300 Zug, AUFORUM, Telefon 041 712 14 14
Internet: www.auforum.ch, E-Mail: info@auforum.ch

Senden Sie mir bitte Ihre Gesamtdokumentation



Institution: _____

Vorname/Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: AUFORUM Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein SP

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle, Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus, Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54, E-Mail sekretariat@spitexgl.ch, www.spitexgl.ch

Kinästhetik und Kinderschminken am Spitex-Stand

An der Gewerbeausstellung Glarner Hinterland-Sernfall vom 7. bis 11. Oktober war die Spitex Schwanden-Haslen-Nidfurn zusammen mit dem Samariterverein Schwanden mit einem Stand vertreten.

(ra) Die Anwendung der Kinästhetik in der Pflege zu Hause war das Hauptthema, zu dem Pflegefachfrauen der Spitex Schwanden-Haslen-Nidfurn Red und Antwort standen. Gleich an den interessierten Personen selbst erklärten sie die Grundsätze der Kinästhetik. Für Laien verblüffend war, wie

mit der richtigen Anleitung die PatientInnen problemlos zur Mithilfe in ihren Bewegungen animiert werden können.

Enka Vordermann von der Pflegeschule Glarus stellte die neue Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit (FaGe) vor. Dieser Lehrgang wird auch an der Pflegeschule Glarus angeboten. Die ersten Lernenden haben im August 2004 ihre Ausbildung begonnen. Die kleinsten Standbesucher warteten schliesslich auf das angekündigte Kinderschminken. Dass die Pflegenden und Verantwortlichen der Spitex Schwanden-Haslen-Nidfurn nicht nur in Spitex-Aufgaben geschickte Hände haben, bewiesen sie mit den Kunstwerkern auf den strahlenden Kindergesichtern. □



An der Gewerbeausstellung zauberte die Spitex kleine Kunstwerke auf Kindergesichtern.

Statistik 2003: Starker Rückgang im Bereich der Haushilfe

Im Kanton Glarus waren die Spitex-Leistungen im Jahre 2003 rückläufig nach kontinuierlich steigenden Zahlen in den Vorjahren.

(ra) Die 13 Spitex-Organisationen erbrachten im vergangenen Jahr während rund 45'000 Stunden Dienstleistungen. 62,7% davon waren KLV-pflichtige Pflegeleistungen und 37,3% hauswirtschaftliche Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die kassenpflichtigen Leistungen um rund 3% zurück, die hauswirtschaftlichen Leistungen sogar um 10%. Der starke Rückgang im Bereich Haushilfe ist sicher auf die im letzten Jahr zum Teil erhöhten Tarife zurückzuführen. Insgesamt arbeiteten letztes Jahr 171 Personen

mit, dies waren 50 Personen weniger als noch im Vorjahr. Die Zahl entspricht 37,2 Vollzeitstellen (2002: 40,2). Betreut wurden insgesamt 873 Personen (Vorjahr 876). Der Mahlzeitendienst wurde rege benutzt und nahm gegenüber dem Vorjahr zu. 9'339 Mahlzeiten wurden ausgeliefert, 78 Personen machten davon Gebrauch.

Entsprechend der Abnahme der geleisteten Stunden ging sowohl der Personalaufwand als auch der übrige Aufwand leicht zurück (um 2,8%). Auch der Ertrag aus pflegerischen Leistungen war tiefer (5,7% weniger als im Vorjahr). Durch die erwähnte Erhöhung der Tarife für hauswirtschaftliche Leistungen stiegen die Einnahmen trotz Rückgang der verrechneten Stunden in diesem Bereich um 0,3%. Stark zugenommen haben die Einnahmen aus dem

Mahlzeitendienst, auch dies vor allem durch Erhöhung der Preise. Im Durchschnitt kostete eine Mahlzeit Fr. 7,80. Erfreulicherweise konnten

die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen leicht erhöht werden. Wesentlich weniger sind dagegen an Spenden und Legaten eingegangen. □

Glarner Termine

PräsidentInnenkonferenz

23. November 2004, Stand der Dinge Konzept «Spitex 2006»

Fallbesprechung / Fachberatung

25. November 2004, Geschäftsstelle Spitex Kantonalverband, Glarus, 19.30 bis 21.30 Uhr, weitere Abende: 20. Dezember 2004 und 24. Januar 2005

Weiterbildung: «Schizophrenie – wenn nichts mehr ist wie's einmal war!»

25. Januar 2005, Pflege und Betreuung von KlientInnen mit Schizophrenie, mit Geni Thomann

Ordentliche Delegiertenversammlung

15. März 2005, Kostengutsprache für Konzeptarbeit «Spitex 2006»

Spitex Verband Graubünden, Rätusstrasse 22, 7000 Chur, Telefon 081 252 77 22, Telefax 081 250 01 64, E-Mail spitexgr@bluewin.ch, www.spitexgr.ch

Kriterien für die Erteilung der Betriebsbewilligung

In diesen Tagen erhalten die Spitex-Organisationen einen Raster zur Überprüfung der Voraussetzungen für eine Betriebsbewilligung.

(Mo) Seit 1. Januar 2002 müssen Angebote zur Pflege und Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen über eine Betriebsbewilligung verfügen. Die gesetzlichen Bewilligungsvoraussetzungen wurden insbesondere auf die stationären Einrichtungen ausgerichtet. Für den ambulanten Bereich (Spitex) hat das zuständige kantonale Departement deshalb im Juni dieses Jahres die Voraussetzungen konkretisiert. Der Überprüfungs-raster dazu wird den Spitex-Organisationen in diesen Tagen zugestellt.

Um eine Betriebsbewilligung zu erhalten, muss die Spitex-Organisation unter anderem über ein aktuelles, schriftlich vorliegendes Pflege- und Betreuungskonzept verfügen. Soweit noch nicht vorhanden, sind die Organisationen somit angehalten, die Arbeit am Pflege- und Betreuungskonzept aufzunehmen. Der erwartete minimale Inhalt des Konzeptes wird zusammen mit dem Überprüfungs-raster abgegeben.

Die Bewilligungsvoraussetzungen machen im Weiteren auch Angaben zur erwarteten Ausbildung einzelner Funktionen. So muss eine Geschäftsleiterin über eine abge-

schlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung und über mindestens zwei Jahre Führungserfahrung verfügen. Eine Einsatzleiterin beispielsweise über ein Diplom als Pflegefachfrau, eine Weiterbildung als Einsatzleiterin (z.B. Einsatzleiterinnen-Kurs in Graubünden) sowie über eine Ausbildung zum aktuellen Bedarfsabklärungs-instrument. Das pflegende Hilfspersonal hat im Minimum den SRK-Pflegehelferinnenkurs zu absolvieren; dafür wird eine Übergangsfrist bis Ende 2006 gewährt. Als Nachweis gilt jeweils eine Kopie des Aus- und Weiterbildungszertifikats.

Weitere Bewilligungskriterien sind etwa die Sicherstellung der telefonischen Erreichbarkeit, das schriftlich dokumentierte Piktetsystem oder der Nachweis, dass der Personalbestand auf die zu betreuenden Personen abgestimmt ist und mindestens 25% des Pflegepersonals (ohne Leitung) über ein vom SRK anerkanntes Pflege-diplom verfügen.

Die Überprüfung der Bewilligungsvoraussetzungen erfolgt alle vier Jahre, das nächste Mal per Ende 2005. Auf den Zeitpunkt der Überprüfung hin sind auch der Qualitätsnachweis (Standortbestimmung) einzureichen sowie verschiedene weitere Dokumente wie das Betriebskonzept, die Tarifordnung oder eine Mustereinsatzvereinbarung. □

Natel corporate – günstiger mobil telefonieren

(Mo) Der Rahmenvertrag mit der Swisscom zu Natel corporate konnte im Oktober dieses Jahres unterzeichnet werden. Der Vertrag gewährt günstigere Abonnementkosten und einen Rabatt von 5% auf die Kosten der Mobiltelefonie. Bis Mitte November sind sieben Regionalorganisationen mit insgesamt gut 70 Natels beigetreten. Jede

Regionalorganisation entscheidet selbstständig darüber, ob sie mitmachen will. Macht sie mit, kann – Zustimmung der Spitex-Organisation vorausgesetzt – jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter von der Vergünstigung profitieren. Nähere Auskünfte sind bei der Geschäftsleitung jeder Spitex-Organisation erhältlich. □